

## Bezirke Hinwil und Pfäffikon

# Wasserversorgung geht an die Gemeinde

**Fiscenthal** Am Montag beschlossen die Genossenschafter der Wasserversorgung die Rückgabe der Konzession an Fiscenthal. Dazu wählten sie mit Herbert Müller einen neuen Präsidenten bis zur Übergabe.

### Fabio Lüdi

Nicht ganz ohne Zwischentöne, aber, gemessen an den Erwartungen, überraschend ruhig verlief die Generalversammlung der Wasserversorgung Fiscenthal am Montagabend. Nach eineinviertel Stunden waren alle zwölf Traktanden genehmigt.

Mit Spannung erwartet wurde der Entscheid um die vorzeitige Rückgabe der Konzession zur Wasserversorgung an die Gemeinde, was das Ende der Wasserversorgung als Genossen-

schaft bedeutete. Im Januar beschloss der Vorstand, den Vorschlag seinen Genossenschaf tern zu unterbreiten. Im April sprach sich der Fiscenthaler Gemeinderat – denn eine vorzeitige Rückgabe benötigt gegenseitiges Einverständnis – für diese Idee aus.

### Einstimmiger Entscheid

Unter einer Bedingung: Die Rückgabe erfolgt erst auf Ende 2020 und nicht bereits Ende dieses Jahres, wie es etwa der scheidende Genossenschaftspräsident

Urs Heusser antönte (wir berichteten).

An der Generalversammlung vom Montagabend fiel der Entscheid zur Rückgabe schliesslich mit nur einer Gegenstimme. Damit übernimmt die Gemeinde die Wasserversorgung auf Ende 2020. Anlass zur Diskussion gab im Vorfeld vor allem die Frage, wie die Gemeinde die finanzielle Misere der Wasserversorgung ausbaden soll. Steuermittel dürften dafür nicht aufgewendet werden, antwortete Urs Heusser auf die Frage, ob dies Steuer-

erhöhungen zur Folge hätte. Die Kosten müssen nach wie vor von den Wasserbezügern getragen werden.

«Die Situation wird mit der Rückgabe zwar nicht einfacher», sagte Heusser, «aber die Gemeinde hat andere Möglichkeiten, unseren Problemen zu begegnen.» So hofft der Vorstand, dass gegen die Gemeinde weniger Rekurse ergriffen werden. Zudem könne die Gemeinde bei Darlehen mit tieferen Zinsen rechnen und Gebühren verfügen. Der Einfluss der Genossenschafter auf

ihre Wasserversorgung werde zwar kleiner, räumte Heusser ein. Dafür habe die Gemeinde einen grösseren Spielraum.

### Trotzdem neuer Präsident

Bis zur Übergabe Ende des Jahres 2020 baut die Gemeinde nun, unterstützt von der Wasserversorgung, das nötige Know-how auf. Dazu wird eine Person eingestellt werden, die sich in die Strukturen der Wasserversorgung einarbeitet und mit ihr zusammen an die Gemeinde übergeben wird. Dieser Prozess wird

nicht mehr von Urs Heusser, der zurücktritt, begleitet werden. Neuer Präsident bis zur Übergabe an die Gemeinde ist der einstimmig gewählte ehemalige Fiscenthaler Gemeinderat Herbert Müller (SVP).

Heusser wird ihm während der nächsten Wochen das Präsidium schrittweise übergeben. Für die ebenfalls zurücktretende Vizepräsidentin Angelika Silberbach gabs keine Ersatzwahl. Weil man sowieso eine Person einstellen wolle, sei das nicht nötig, so Heusser.